

Auction in Leiden

bei
E. J. Brill.

[12345.]

Soeben versandte ich:

Catalogue de la Bibliothèque
de feu

Mr. C. Pruys van der Hoeven,
Med. Dr. et Prof. à l'Université de Leyde.

Diese Bibliothek umfasst die ganze medicinische Wissenschaft und ist besonders wichtig für Pathologie.

Zum Gratis-Empfang eines Exemplares bittet man sich franco an mich wenden zu wollen.

Leiden, 2. April 1872.

E. J. Brill.

Urban & Schwarzenberg,

Verlagsbuchhandlung in Wien,
Maximilianstrasse 4.

Verlag der Wiener Medizinischen Presse.

Herausgeber:

Docent Dr. **Johann Schnitzler.**

Auflage: 6000.

Inserate pro zweigespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum 25 kr. oe. W. = 5 N \mathcal{g} ; ermässigt für Buchhändler 20 kr. oe. W. = 4 N \mathcal{g} .

[12346.]

Es hiesse Eulen nach Athen tragen, wenn wir hier beweisen wollten, dass Inserate in Zeitschriften für den Verleger ein unentbehrliches Vertriebsmittel sind, es ist dies unumstössliche Thatsache!

Doppelt wirksam aber sind jene Bücher-Inserate, die in einer Zeitung erscheinen, deren Abonnenten die geistige Elite der Gesellschaft bilden, Männer der Wissenschaft und zugleich der Praxis, gleich interessirt für die Fortschritte der Medizin und Naturwissenschaft, sowie der Bildung überhaupt.

Ein solches Blatt ist die

Wiener Medizinische Presse,
mit Beilage.

Allgemeine Militärärztliche Zeitung,

die in unserem Verlage allwöchentlich in der für ein Fachblatt riesigen Auflage von

Sechstausend Exemplaren

erscheint.

Wenn wir Ihnen demnach dieses internationalste Fachblatt für Ihre Insertionen besonders empfehlen, glauben wir auch in Ihrem wohlverstandenen Interesse zu handeln und zu verhindern, dass Ihr sauer erworbenes Geld für Inserate in Blättern ausgegeben werde, die entweder kein Publicum haben oder ihre Leser in jenen Kreisen finden, wo ausser der Zeitung nichts Gedrucktes Eingang hat. Um Ihnen das Inseriren in der „Wiener Medizinischen Presse“ zu erleichtern, haben wir den gewöhnlichen Insertionspreis

von 5 N \mathcal{g} pro zweigespaltene Nonpareille-Zeile für Bücher-Inserate auf 4 N \mathcal{g} ermässigt, selbstverständlich gegen Baarzahlung nach Einsendung von Rechnung und Beleg.

Recensionen medizinischer Werke werden geliefert, und haben dann besonderen Werth für den Absatz, wenn sie von Inseraten der bezüglichen Bücher in demselben Blatte begleitet sind. Sie wollen also Ihren Recensions-Exemplaren gleichzeitig gütigst Inserataufträge beifügen.

Unser Blatt Ihrem geschätzten collegialen Wohlwollen empfehlend, zeichnen

Hochachtungsvoll

Urban & Schwarzenberg.

Wirksamstes Insertions-Organ

für
pädagogischen und Schulbücher-
Verlag in den Niederlanden.

Zu wirksamen Inseraten empfehle ich meinen Herren Collegen die in meinem Verlage erscheinende Schulzeitung:

Schoolblad.

Dieses in den Niederlanden unter Schulbehörden, Lehrern an Volksschulen und höheren Bürgerschulen sehr verbreitete Blatt empfiehlt sich besonders zu Anzeigen von *Pädagogik*, *Schulbücher*, *Wörterbücher*, *Karten*, *Atlanten*, *Classiker* und *Bildungsschriften*, namentlich von Büchern für den Unterricht in fremden Sprachen und Literatur an höheren Lehranstalten.

Ich berechne die Zeile à 2½ N \mathcal{g} . Insetrate und Recensions-Exemplare für dasselbe erbitte durch Herrn G. E. Schulze in Leipzig oder mit directer Post franco.

Grönigen, **P. Noordhoff.**

Für die Herren Verleger von Jugendschriften!

Fortsetzung der Geschichte der Jugendschriftenliteratur

vom Dir. Mergel betreffend.

Die Herren Verleger von hervorragenden Jugendschriften, denen es daran liegt, daß ihre Verlagsartikel, die sie einer Ausführung im Supplementband der Geschichte der Jugendschriften-Literatur vom Semin.-Dir. Mergel werth halten, in genanntem Buche aufgenommen werden, — ersuchen alle Erscheinungen von anno 1867 bis jetzt, resp. bis August, zur Recension durch uns an die Adresse des Herrn Seminar-Director Mergel zu senden. Der Supplementband erscheint Ende dieses Jahres und wird sich zugleich als ein Wegweiser in den Händen der Eltern und Schulmänner beim Einkauf erweisen, weshalb wir die Auflage um das Doppelte vergrößern.

Achtungsvoll

Berlin, im März 1872.

Plahn'sche Buchhdlg. (Henri Sauvage).

Pracht-Kupferwerke

[12349.] namentlich Gallerien etc. sucht in Partien oder Restvorräthen gegen baare Zahlung
J. D. Polack in Hamburg.

[12350.] Soeben erschien:

Das neue Gesindedienstbuch
nach ministerieller Vorschrift.

40 Stück dauerhaft gebunden
für nur 1 Thlr. baar.

Bei Abnahme größerer Partien noch besondere Vortheile.

Meine Ausgabe zeichnet sich besonders durch starken Einband aus und ist zugleich die billigste bei Partiebezug.

Vide Maßzettel.

Breslau, 26. März 1872.

Wilh. Gottl. Korn.

[12351.] Bei Verschreibung eiliger Bestellungen bitten wir beachten, daß in Leipzig vollständiges Lager unserer Schulbücher sich befindet, jedoch sämtliche Handlungen, die mit ihren Salbi im Rückstande blieben, von der Auslieferungsliste gestrichen wurden!

Hildburghausen, 1. April 1872.

Kesselring'sche Hofbuchhdlg.
E. Ronne's Verlag.

Bitte zu beachten! Statt spezieller Antwort.

[12352.]

Bestellungen auf
Büchmann, Geflügelte Worte

kann ich nur aus eingehenden Remittenden erpediren. Ich muß deshalb um einige Nachsicht bitten, wenn dieselben nicht immer sofort ihre Erledigung finden.

Berlin, den 24. März 1872.

Gaude- & Spener'sche Buchh.
F. Weidling.

[12353.] In ca. 14 Tagen erscheint der
Auktionskatalog der von Rudolph Weigel hinterlassenen Sammlung von Künstlerautographen,

II. Hälfte, M — S und Anhang.

Derselbe wird nur auf Verlangen gratis versendet und bittet um rechtzeitige Bestellung die Kunsthdlg. v. **G. G. Boerner** in Leipzig

Nichts zur Disposition.

[12354.]

Von:

Rnauer, die Rübe, und Rnauer, das Zukunftschaf
kann ich keinerlei Disponenda gutschreiben und nach der Ostermesse nichts mehr zurücknehmen.

Halle, Februar 1872.

G. G. M. Pfeffer.

[12355.] Verleger von neueren Werken über Knochenfabrikation ersuche um gef. umgehende Zusendung eines Exemplares à cond.
Malschin, 1. April 1872.

Adolph Gothan

(vorm. Stiller'sche Hofbuchhdlg.).

Eine schöne Mineraliensammlung,

[12356.] aus 500 in blauen Kästchen geordneten Sorten bestehend, verkaufe im Auftrage.

Ein geschriebener Katalog steht zu Diensten.
Speyer, 1. April 1872.

F. Kleeberger.